Tumus-Zeitung.

offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Bernfprecher in.

Selkheimer und Fornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassauliche Schweiz.

Gernfprecher 44

Erscheint täglich nation. der Sonn- und Feiertage) kontag. Mittwoch und Freitag mindestens vier Seiten unstag. Donnerstag u. Samstag mindestens zwei Seiten

Bezugspreis: durch die Geschäftsitelle viertejährlich M. 1.50, monatlich 50 Big. frei ind Daus einschliehl des Illustr. Sonntagsblattes. Bei der Post müssen Ausgabe Aund B dieser Zeitung bestellt werden. Anzeigenpreis: 10 Bi, für auswärtige Anzeigen 15 Bi, tabellarischer Satz wird doppelt berechnet, Reflamen 35 Big. für die einsache Beitzeile. Bei österer Biederbolung entsprechende Breisermäßigung. Annahme für größere Anzeigen nur bis vorm. 9 Uhr, für kleinere Anzeigen nur bis vorm. 11½ Uhr der Ericheinungstage.

Für die Aufnahme von Anzeigen a bestimmten Tagen wird eine Gewähr nicht übernommen.

Rummer 56

Donnerstag, den 22. April 1915

40. Jahrgang.

Der Seekrieg. Bernichtung englischer Unterseeboote.

Betlin, 22. April. (B. T. B. Antlich.) In letzter in find mehrsach britische Unterseeboote in der deutschen ucht der Nordsee gesichtet und wiederholt von deutschen natkräften angegriffen worden. Ein seindliches Unterseeset wurde am 17. April versentt. Die Bernichtung weiterer innieeboote ist wahrscheinlich, aber nicht mit voller Sicherit seigestellt worden.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Abmiralftabs: gez. Behnde.

Aribania, 21. April. (Priv.-Tel. d. Frkf. 3kg., Ctr. Heile Morgen wurde unmittelbar vor der norsesiken Territorialgrenze der große Dampfer der Norskmitalinie "Ariftiania-Fjord" von einem englischen Kreuzer üsebracht und nach Firkwall beordert, was umsomehr aufelbe das offenes Geheimnis ist, daß diese Linie dei Berdungen ihrer Schiffe vor Abgang alles durch den englischen install untersuchen und die Schiffspapiere amtlich abstemmin schied Wehl, für den Staat und 272 Passagiere an kord. Zwei andere Danufer der gleichen Linie, "Henrif" in "Komsdal", liegen gleichfalls in England selt. Die krelle bringt die Nachricht ohne Kommentar, da sowieso ihr Brotest wertlos sei und der Uebergriff ja von England met.

Aiben, 21. April. (B. T. B. Richtamtlich.) Bon unserem benederen Berichterstatter. Die griechische Regierung hat un ihrem Generalkonsul in Amsterdam Einzelheiten siber die Ensenung des griechischen Dampsers "Hellespontos" durch in deutsches Unterseeboot in der Nordsee erbeten.

Amsterdam, 21. April. (Briv. Tel. d. Frkf. 3tg., Cir. ich.) In Pmuiden ist der Bericht eingetroffen, daß ein Fischmofer der Allgemeinen Fischer-Gesellschaft nach Curhaven kacht worden, und nach Berkauf seines Fanges freigelassen seine sein sein. Die Berwaltung der Gegenseitigen Kriegsverstamgs Gesellschaft und der Gegenseitigen Bollsversicher-Gesellschaft in Pmuiden haben mit Hinsicht auf die Bestagnahme und Internierung der Fischdampser in Deutschaft beschlossen, die von heute ab aussahrenden Fischerboote wehr zu versichern.

Der Cuftkrieg. Ein englisches Schlachtschiff durch einen Zeppelin beschädigt.

Serlin, 21. April. (W. T. B. Nichtamtlich.) Aus zuraisiliger Quelle verlautet, baß bei bem fürzlichen Zeppelinchung auf den Inne auch ein englisches Schlachtschiff erheblich beschädigt worden sein soll.

Beruntergeichoffene frangofifche Flieger.

Basel, 21 April. (B. I. B. Nichtamtlich.) Der alionalzeitung" zusolge wurden im Hardtwalde bei Immarsbeim durch eine Militärpatrouille zwei tote franside Fileger gefunden. Sie lagen über dem zertrümmerten Ipparat offendar schon einige Tage. Es ist ein Leutnant ind ein Sergeant, die wohl dem Geschwader angehörten, volldes den Uedungsplatz Neuendurg dombardierte und in den Geschüften Geschüften beschoffen wurde. Beide zeigten nahmete Schuswunden; auch das Flugzeug war mehrsach etroffen worden.

Jur Gefangennahme Des Fliegers Garros.

Satis, 21. April, (Priv.-Tel. d. Frift. 3ig., Etr. 31g.) 3ur Gesangennahme des Fliegers Garros hat ber Pressent des französischen Kriegeministeriums der Pressent Flore zugestellt, in der das Bedauern über des Pridseschied dieses Fliegers ausgedrückt wird, der im Subseldsich dieses Fliegers ausgedrückt wird, der im Subseldsich dieses Fliegers ausgedrückt wird, der im Subsilium wird sodann damit getröstet, daß die kanzösische Armee noch viele tüchtige Flieger bestige, die sie sie Gesangennahme Garros' nehmen werden. Bedaus Blätter halten es für nötig, Garros einer guten betandlung durch die Deutschen zu empsehlen, während

sie selbst gleichzeitig bie beutschen Flieger und Luftschiffer als Morbbrenner und Rindesmorber behandelt sehen möchten.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Gin mifgludter ruffifder Borftof. Heber 3000 Gefangene.

Wien, 21. April. (B. T. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 21. April. 1915. In den Karpathen hat der Gegner seine verlustreichen Angrisse gegen die wichtigsten Abschnitte der Frant seit geraumer Zeit eingestellt. Dies gilt besonders von jenen Abschnitten unserer Stellungen, die die besten Einbruchswege nach Ungarn, das Ondava-, Laborcza- und Ung-Tal decken.

Abseits dieser Hauptvorrückungslinien im Waldgebirge zwischen Laborcza- und Ungtal versuchte der Feind auch jeht noch mit starten Kräften durchzudringen. Ein Durchbruch in dieser Richtung sollte den trop schwerster Opfer frontal nicht zu bezwingenden Widerstand unserer Tal- und anschließenden Höhenstellungen durch eine Umgehung brechen.

So entwickelten sich im oberen Tziroko-Tal bei Ragnpolann sowie im ganzen Quellgebiet bieses Flusses neuerdings hestige Kämpse, die mehrere Tage und Rächte hindurch andauerten. Auch hier erlitten die hestigen russischen Borstöhe schliehlich das allen früheren Angrissen zuteil gewordene Schickal. Nach Berlust von vielen Tausenden Toter und Berwundeler sowie über 3000 unverwundeler Gesangener wurde der Borstoß vom Feinde ausgegeben.

Den vielen im Auslande verbreiteten, auch offiziellen Meldungen der russischen Hereseleitung über Ersolge in den langwierigen Karpathenkämpsen kann kurz gegenübergehalten werden, daß trotz aller Anstrengungen und großer Opfer der vom Gegner stets als Hauptangrissziel und als besonders wichtig bezeichnete Uzsokerpaß nach wie vor sest in unserem Besitz ist.

Un ben sonstigen Fronten finden Geschützfampfe ftatt. Die Situation ift überall unverandert.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant,

Berftorung ferbischer Befestigungen.

Budapest, 21. April. (Priv. Tei. d. Frsf. 3tg., Etr. Frsf.) Rach einer Busarester Mitteilung meldet der dortige "Seara" aus Turnseverin: In der Nacht vom 18. April um 11 Uhr begann ein heftiger Artilleriefamps zwischen österreichischungarischen und den Tesiaer serbischen Batterien, der die ganze Nacht über andauerte. Unsere großtalibrigen Geschüße haben bedeutende Ersolge erzielt. Die auf dem Tesiaberg besindlichen serbischen Besestigungen wurden von unseren Geschüßen völlig zerstört.

Türkischer Tagesbericht.

Ronftantinopet, 21. April. (B. I. B. Richtamtlich.) Das Große Sauptquartier teilt mit: Auf ber tautafifchen Front hat fich nichts von Bedeutung ereignet.

3wei feindliche Bangerschiffe ichleuberten gestern in Zwischenräumen aus weitem Abstande erfolglos über hunbert Granaten gegen unsere Batterien an ben Darbanellen, bie es nicht für nötig hielten, bas Feuer zu erwidern.

Die Engländer, die süblich Ahvazs (Persien) lagern, wurden am 12. April früh von unseren Truppen angegriffen. Nach einem die in den Nachmittag hinein danernden Kamps wurden sie gezwungen, sich in den Berschanzungen ihres Lagers zu verbergen. Das Feuer, welches von unserer Artillerie gegen vier ihrer Schiffe — zwei große und zwei fleine — und gegen zwei Motorboote eröffnet worden war, deschädigte zwei dieser Schiffe. Aus unserer Seite wurde ein Wann getötet, zehn verwundet. Die Berluste des Feindes sind noch unbekannt.

Das Erpeditionskorps.

Mailand, 21. April. (Priv. Tel. d. Fref. 3tg., Ctr. Fref.) Nach einer Meldung aus Kairo ist das Expeditionsforps gegen die Dardanellen und Aleinasien, bestehend aus Engländern, Neuseeländern und Australiern von Alexandrien und Port Said abgegangen Eine starte Besatzung, meist Engländer und Inder, bleibt in Negypten und am Suestanal zurück.

Berichiedenes aus der Kriegszeit. Die zweite Kriegsanleihe.

Berlin, 21. April. (B. I. B. Nichtamtlich.) Auf bie zweite Kriegsanleihe sind bis jetzt siebzig Prozent bes gezeichneten Betrages von 9060 Millionen Marf eingezahlt.

Die Einberufung der Untanglichen in Frankreich.

Paris, 21. April'. (Priv. Tel. d. Krif. 3tg. Indirekt. Str. Frif.) Ein Erlaß des französischen Kriegsministers entbält die Borschrift, daß alle als untauglich Ausgemusterten und Befreiten der Jahreskassen Gebieten Fortgeschassten oder Geslüchteten, welche bei ihrem Bürgermeisteramt nicht die im Erlaß vom 15. September 1914 vorgeschene Erklärung abgegeden haben und insolgedessen nicht von den Revisionstäten der Klasse 1915 nochmals gemustert werden konnten, als sür den Militärdienst tauglich zu betrachten seinen. Die Gendarmerie wurde beaustragt, diese aussindig zu machen und ihnen soson die Einberusungsorder zuzustellen.

Eine unrichtige Angabe.

Berlin, 21. April (M T. B. Amtlich.) Die "Rordbeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Blättermelbungen
zusolge, behauptet "New Porf World" auf Grund einer
angeblichen Aeußerung des Königs der Belgier, dieser
selbit habe von den bekannten Besprechungen des Generals
Ducarme mit dem Oberstleutnant Barnardiston aus dem
Jahre 1906 dem deutschen Militärattache in Brüssel
Mitteilungen machen lassen. Gegenüber dieser Angabe
der New Porfer Blätter stellen wir auf Grund amtlicher
Ermittlungen seit, daß keinem der seit 1905 in Brüssel
tätig gewesenen deutschen Militärattaches eine solche Mitteilung gemacht worden ist.

Italienifche Segereien.

Rom, 21. April. (Priv. Tel. d. Frff. 31g., Ctr. Frff.) Das Gebahren eines Leils der italienischen Presse, die sortwährend die noch in Italien weisenden Deutschen und Desterreicher als Spione in einer regelmäßigen Rubrif unter dem Titel "Habt acht auf die Deutschen" verleumdet, trägt traurige Früchte. Aus mehreren abgelegenen und militärisch absolut gleichgültigen Orten, wie dem weltsernen Urdino, Reggio und Emilia wird gemesdet, daß Fremde als der Spionage verdächtig verhaftet worden sind.

Die bedrohten Intereffen Englands.

London, 22. April. (B. I. B. Richtamtlich.) "Morning Poli" meldet aus Tientsin: Die hiefige britische Kolonie kann nicht glauben, daß die britische Regierung zustimmt, daß Japan den britischen Konzessionären ihre Konzessionen entreißt. Eine Forschung der Berhandlungen unter der Boraussehung, daß Japan die jezigen Zugeständnisse Chinas mit England später ins Reine bringen könnte, wäre nach hiesiger Aussaliung für das Ansehen Englands verhängnisvoll und würde die jahrelange Arbeit der britischen Gesandtschaft und der britischen Finanzseute vernichten und außerdem bei den Chinesen den Eindruck erwecken, daß England bereit sei, seine extensiven Interessen auf Japans Besehl preiszugeben.

Internierung deutscher Offiziere der Sandelsmarine in Australien.

London, 21. April. (B. I. B. Richtamtlich.) Die Blätter melden, daß die australische Regierung auf Instructionen aus London hin beschlossen habe, die Ravigationsoffiziere, Declossiziere und Ingenieure der deutschen Schisse, die seit Beginn des Krieges in australischen Häfen beschlagnahmt worden sind, zu internieren. Bisher waren nur die Mannschaften interniert und die Offiziere auf Ehrenwort freigelassen. Sie erhielten ein Pfund Sterling wöchentlich; die Jahlung ist eingestellt worden, und alle Offiziere der deutsichen Handelsschiffe wurden in die Konzentrationslager verbracht.

Deutschland mohammedanifch.

Dit welch' frupelloffen Mitteln bie englische Breffe nicht nur in ihrer Seimat fonbern auch in Amerita arbeitet, um bem verhaften beutichen Rebenbuhler auf bem Beitmart gu ichaden, veranschaulicht recht gut folgende einer deutsch-amerifanifchen Zeitung entnommene und uns gur Beröffentlichung überlaffene Satire. Es beißt ba wortlich:

Der Deutsche Raiser ift also jum Mohammedanismus übergetreten. Geine Untertanen folgen feinem Beifpiel maffenweise. Tagtäglich werfen fich zehntaufend von ihnen bem Illam in die Urme, in dem Deutschlands Bufunft liegt. In ber beutschen Reichshauptstadt, wo bie Befehrung gum Dohammedanismus erflärlicherweise besonders groß, ift die Errichtung einer Mofchee unter bem ichon flingenden Ramen Agia Wilhelmina und eines Gerails bereits in Angriff genommen. Und die beutschen Truppen stürzen fich unter bem Schlachtruf "Allah il Allah!" mit mahrer Janiticharenwut in ben Rampf.

Bisher hatte man zwar in bem faiferlich-toniglichen Sobengollernhause den Sort bes Brotestantismus erblidt. Aber ber Krieg hat schon manche Ueberraschung gebracht, und man hat fich in Deutschland und in ber Belt im allgemeinen an lleberrafdungen aller Urt bereits bermaßen gewöhnt, bag man auch in biefer Ronverfion bes Deutschen Raifer und bes mit ihm burch bid und bunn gehenben beutschen Bolfes faum etwas Ungewöhnliches erblickt, wahrscheinlich weil man fie längit erwartet hatte.

Durch unferen regelmäßigen Rachrichtenbienft hatten wir nichts bavon erfahren. In biefen friegerischen Tagen, an beren jedem überaus wichtige historische Ereignisse sich brangen, würden wir von bem Uebertritt bes Deutschen Raifers mitfamt bem beutschen Bolle jum Iflam als etwas fehr Rebenfachlichem auch anderweitig wohl nichts gehört haben, mare uns nicht ein Brief eines gewiffen Ahmed Gelim Ullah Bei gu Geficht gefommen, ber von biefem an einen Freund in Bofton gerichtet, von biefem ber Rem Porter "Borld" gur Beröffentlichung übergeben worden und von biefer auch wirflich publigiert worden ift.

Bie wir aus diefem Schreiben erfeben, hat neulich irgenb. wo "hinten weit in ber Türfei" ein großer Unbefannter ber offenbar ein Deutscher war, lich aber als Drientale frifiert hatte und auch bagu angetan war, auf die große Menge ben Eindrud eines folden zu machen, - eine epochemachenbe Rede gehalten und in diefer angefündigt:

"Der Chefar (Raifer) Bilhelm, ber größte europaifche Bar-Lord ber Beltgeschichte, hat bem Glauben feiner Bater abgeschworen und fich jum Iflam befehrt und bas beutsche Bolf folgt feinem illuftren Beifpiel maffenweise. Gelobt fei Milah!"

Der weitere Wortlaut der Rede liegt uns nicht vor. Aber fie muß hochft fulminant gewesen fein. Gie hatte in bem ungenannten Orte, wo fie gehalten wurde, ein Chriftenmaffafer gur unmittelbaren Folge, bas fünfundfiebgig Opfer forderte. Unter diefen befand fich ein romifch fatholifcher Briefter, der, als er fich weigerte, das moslemitische Glaubensbefenntnis "Allah ift Allah, und Mohammed ift fein Prophet" zu fprechen, fogleich niedergemacht wurde.

Aber für nichts und wieder nichts ift ber Deutsche Raiser auch nicht zum Mohammedanismus übergetreten. Alls Entgelt hat er die Berpreußung der Türfei und der gangen orientalifchen Welt geforbert. Und nach Bewilligung biefer be-Scheibenen Forberung hat nicht sowohl ber turfische Gultan, als vielmehr ber Deutsche Raiser, bas bisherige Oberhaupt ber preußischen Landesfirche, mit der es nun auch wohl aus fein wird, fofort ben "heiligen Rrieg" erflart, was ihn auch noch in Rrieg mit ben Ber. Staaten verwideln mag, obgleich ihm ichon genug Feinde gegenüberfteben. Aber mit bem mohammedanifierten beutiden Bolfe und ben verpreuften Türfen hinter fich, fühlt er fich offenbar mehr benn je imftande fein Jahrhundert in die Schranten gu forbern,

Dbige Mitteilungen werben offenbar burch bie geftrige Berliner Depesche bestätigt, nach welcher Feldmarschall Freiherr von ber Golt feines Amtes als Generalgouverneur von Belgien enthoben und nach ber Türkei abkommandiert worden ift. Bafcha war er ja ichon, und als folder wird er die vollstandige Berpreugung der Türkei und des ganzen Orients bis weit nach Indien hinein ichon besorgen. Damit wird bas Schidfal Englands befiegelt fein,

Un uns Deutsch-Ameritaner tritt nunmehr bie Frage heran, ob wir, wie bisher, an bem Glauben unferer Bater festhalten ober uns gleichfalls bem Mohammedanismus in bie Arme werfen follen. Das Befte für uns wird wohl fein, por ber Sand weitere Rachrichten über ben Uebertritt bes

Deutschen Raisers und bes beutschen Bolles zum Islam abzuwarten und Erfundigungen einzuziehen über die Buverlaffigfeit und Glaubwürdigfeit bes Berfaffers bes in der Rem Porfer "Borld" veröffentlichten Briefes, jenes Ahmed Gelim Illah Bei.

Generalmajor von Reuter.

Dberft von Reuter, julest Rommandeur bes Grenadier-Regiments Rr. 12 in Frantfurt an der Ober, befannt durch bie Babern-Affare, wurde gum Generalmajor beforbert.

Lokalnachrichten.

. Ronigftein, 22. April. Mit einer gewiffen Spannung fah man der geftrigen Uebung unferer Teuerwehr entgegen. Bar es boch die erfte gemeinsame Uebung beiber Behren, die feit Ausbruch des Rrieges ftattfand. Die gahlreichen Ginberufungen gu ben Sahnen haben ben Mitgliederstand fehr bezimiert, fo bag die vorschriftsmäßige Starte ber Behren nicht mehr vorhanden war. Um die entstandenen Luden bei ben Wehren auszufüllen, fab fich bie Polizeiverwaltung genötigt, die alteren Jahrgange und besonders diejenigen Ginwohner, bei denen eine Berangiehung zu militarifchen Dienftleiftungen ausgeschloffen ift, beranzuziehen. Dit biefer Dagnahme gelang es auch ben genugenben Erfat für beibe Behren zu verschaffen. Bei ber gestrigen in ber Abelheibftraße abgehaltenen Uebung tonnte man mit Genugtuung benn auch auch fonstatieren, daß die Behorde feinen Fehlgriff mit ihrer Magnahme getan hatte, benn die "Alten" zeigten fich ben an fie gestellten Anforderungen, ebenso wie bie anderen Mitglieder, vollständig gewachjen. Ebenfo fonnte man nur bewundernd feitstellen, daß ber als Erfagmann für ben feit Anfang Geptember im Felbe befindlichen 2. Brandmeifter Jafob Ohlenschläger, eingetretene Ehrenbrand. meifter Rarl Schlier noch feinen Mann ftellte und feine unvermindertes Intereffe am Feuerlofdwefen und an der Behr bezeugte. Im Gangen genommen, fann man über die gestrige Uebung nur bas Urteil babin aussprechen, daß unsere Behren für Falle von Rot und Gefahr geruftet find und erfolgreiches zu leiften vermögen, bas fann gur Beruhigung der Einwohner gesagt werden. Soffentlich bleiben wir aber von einer Inanspruchnahme ihrerseits verschont und werden nicht burch bas Ertonen ber Feuerglode in Aufregung per-

fett. * Rriegsinvaliden im Gifenbahndienst. Gin Erlag bes preukischen Gifenbahnministeriums bestimmt, daß auf famtlichen Schrantenwärterpoften, Die von Invaliden bedient werden fonnen, bis auf weiteres nur Rriegs- ober Gifenbahninvaliden als Schrankenwärter einzuftellen find. Die gegenwartig auf folden Boften vorhandenen Bedienfteten find, fofern fie in anderen Dienstzweigen verwendbar find, burch Invaliden gu erfegen. Die Ginftellung ber Invaliden

hat umgehend zu geschehen. * Relfheim, 22. April. Das Raiferliche Boftamt macht befannt: Bom 1. Mai ab finden die Brieftaftenleerungen statt an Wochentagen um 6.00, 9.30 vorm., 1.45, 6.45 nachm., an Sonn- und Feiertagen 6.00 vorm., 6.45 nachm. Die Bestellungen beginnen um 8.00 vorm., 3.15 und 6.00 nachm. Un Wochentagen werden gur Boftbeforberung in ber Richtung Sochft die Buge 7.46, 10.55 porm., 1.34, 4.49 und 7.52 nadm., an Conn- und Feiertagen die Buge 7.46 vorm., 1.34, 8.10 nachm. benutt. In der Richtung Ronigstein werden an Wochentagen die Züge 6.46 vorm., 2.35 und 5.41 nachm., an Sonn- und Feiertagen die Buge 6. 46 vorm. und 12.49

Bon nah und fern.

nachm, benutt.

Biesbaben, 21. April. Das erft im vorigen Sommer in Betrieb genommene große Schutenhaus im Balbpart ber Fafanerie wurde heute mittag von einem Großfeuer heimgesucht, bas bas Eingreifen ber gesamten hiefigen Reuerwehr veranlaßte. Um Abend waren bie Lofcharbeiten noch nicht beenbet.

Beilburg, 22. April. Die hiefige Militar . Borbereitungs-Anftalt wird mit bem 1. Dai wieber aufgeloft. Bie verlautet, foll die alte Sain-Raferne, die badurch frei wird, mit zwei Kompanien Zoglingen der Unteroffizier-Borichule belegt werben, fodaß biefe bann eine Starte von pier Rompanien befitt.

Boraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Bhnfifalifden Bereins. Freitag, 23. April: Seiter, troden, tags milb, nachts fühl, nordöftliche Winde.

Lette Nachrichten. Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 22. April. (2B. B.) Ums

Beftlicher Kriegsichauplat.

Gublich bes La Baffee-Ranals und nordweftlid Arras nahmen wir erfolgreich Minenspregungen bor

In ben Argonnen und im Gelande gwifden Dans . Mofel fanben heftige Artilleriefampfe ftatt. Rad Te überfall griffen bie Frangofen heute Racht im Befttell ; Briefterwalbes an und wurden unter ichweren Baf

Am Rordhange bes Sartmannsweilertopfes gerhie wir geftern einen feindlichen Stuppunft und wiefen Abend einen feindlichen Angriff ab.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Die Lage im Diten ift unveranbert.

Oberfte Seeresleitung

ait Musn

Rontag

Ru

Amite feff.) 3 der gefat

leit heute

Der Baff

bis auf

eccits p

febr zwi

ball file o

wieber 3

bentichen

Eo., Lon

Blagge i

englijde

neutrale

infolge r

fdiff erf

Ron

Wie au

beren 9

Erne

Weldun

Ein R

leichten

Rorge

dis Fic

leiner

ba wi

Der Stellvertreter Des Groffürften Ridolai

Die beharrliche Ableugnung einer ichweren Erfrant des ruffifden Oberbefehlshabers, Groffürften Ritolai R lajewitich, durch die amtliche Betersburger Berichterftattung fich auf die Dauer als undurchführbar erwiesen. Der G fürst hat in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber e ruffifden Streitfrafte foeben in ber Berfon bes Gener Danilow einen Stellvertreter erhalten. Die Beftallung ungewöhnlich ichnell gur hochsten Staffel ber militarie Rangordnung aufgestiegenen Generals ift foeben erfolgt : amtlich befannt gegeben worben. Der Buftanb bes Gr fürsten Rifolai, bes großen Rriegsschurers und einst reichften Mannes Ruglands, muß alfo fehr ernft fein, m man es für geboten hielt, die Ernennung eines Stell treters öffentlich befannt ju geben. Danilow ift gang Mann nach bem Bergen bes Großfürsten und gleich bie entichloffen, unbefümmert um die Große der gu bringen Opfer, bas Rriegsziel bis jum Ende gu verfolgen.

Aleine Chronik.

Breslau, 21. April. In Rreugburg (Dberichle fuhr nachts ein Guterzug aus Boffowsta auf einen Bahnhof haltenden Guterzug. Beide Lotomotiven wur gertrümmert, ein Schaffner getotet, ber Lofomotivill und Beiger ichwer verlett. Der Materialichaden ift

- Gin feiner Burgermeifter. Begen falicher Ang ber Getreibevorrate verurteilte bie Straffammer bes La gerichts Sof ben Detonomen Johann Ludwig, Burgerme von Lauterbach, ju 600 Mart Gelbftraje. Der Burgerm hatte bei ber Aufnahme ber Dehl- und Getreibevot 75 Bentner Roggen und 120 Bentner Safer angege wahrend bei ber Rachprufung 118 Bentner Roggen 169 Bentner Safer festgestellt wurden. Er entidulbigte mit Mangel an Beit beim Abichagen, weshalb er fich taufcht habe. Der Staatsanwalt machte aber barauf mertjam, bag Ludwig verpflichtet gewesen mare, bas gebrofchene Getreibe nicht blog abzuschäten, sonbern ab wiegen. Die Behörbe ftellte übrigens biefe Sandlungswi burch Beröffentlichung an ben Branger.

Biehmärkte.

Auf dem Wiesbadener Schlachtviehmarkt waren geirieben: Ochsen 41, Bullen 32. Rübe und Färsen Rälber 481, Schafe 9, Schweine 977. Breise pro 100 Bebendgewicht: Ochsen 4-7 Jahre M 58-64. Schlacht M 96-112, junge steischige nicht ausgemästete Da M 52-56 (M 89-95), Bullen M 52-54 (M 92-Färlen böchten Schlachtwertes M 54-58 (95-104), sier ausgemäßete wenig gut entwickelte iftugere Kübe M 35-40 (M 76-feinste Mastkälber M 68-70 M (113-117), mittlere W und beste Saugkälber M 66-68 (M 10-113), gerne Mass und Saugkälber M 54-62 (M 90-103). Scho-80-100 kg M 90-92 (M 112-115), unter 80 kg M 82-86 (M 105-110). San den Schweiter murden verleit 86 (P 105—110). Son ben Schweinen wurden verfant M 118 55 St., ju M 117 20 St., ju M 114 12 St. M 112 25 St., ju M 110 12 St., ju M 105 4 St. ruhigem Geichäftsgang überall geräumt.

Bekanntmachung.

Infolge von Ginberufungen jum Beeresbienft ift unfer Beamtenpersonal wesentlich verringert worben, sobaß wir gezwungen find, ben Berfehr mit bem Bublifum auf die Bormittagsftunden gu be-

Die Buros find alfo fortan nur pormittags von 8-12 Uhr geöffnet, und bitten wir bie Ginwohnericaft bringend biefe Stunden genau einzuhalten.

einzuhalten. Königstein i. I., den 21. April 1915. Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung für Kelkheim betr. Sühner: und Zaubenfperre.

Die Dühner muffen jest fo eingesperrt werben, daß diefelben auf bestellten Grundfidden feinen Schaben anrichten tonnen. Gerner find die Tauben bis gum 15. Mai eingufperren. Buwiderhandlungen werden auf Grund der Feldpolizeiverordnung

vom 8. April 1890 ftreng beftraft werben.

Relkheim, ben 18. April 1915.

Der Bürgermeifter: Rremer.

Belft unferen Berwundeten im Welde!

Biehung am 20., 21., 22. u. 23. April. Gewinne in Bar ohne Abzug Dauptgewinn DR. 100,000

30 000 20,000 10,000 Gewinne gu IR. 5000, 1000, 500, 100, 50, 15.

Lose à M. 3.30. Porto und Lifte 30 Big. extra. Beftellungen erfolgen am beften auf bem Abidnitt einer Boftanweilung, bie bis 5 M, nur 10 Bg, Borto foftet und ficerer als ein einsacher Brief ift.

Rötger, Ronigl. Breuß. Lotterie-Ginnehmer, Hoohst a. M. — Fernruf 27.

SAAT-KARTOFFELN!

Frühe Kaiser-Krone per Ztr. Mk. 12.00 . per Ztr. Mk. 8.00 Up do date . per Ztr. Mk. 10.00 Industrie Prima Ware! - Sofortiger Versand per Nachnahme ab Igstadt.

S. WEIS, Nordenstadt,

Fernsprecher 4247, Amt Wiesbaden.

Ausbildung für die -Kontor-Praxis = Kursbeginn : 3. Mai = • 1 jährig. Handelsschule @ Halbjahrkurs., Einzelfächer Lehranstalt: Kaiserstrasse 8 Höghst a. M.

3=3immerwohm mit Ruche und allem Bube

gu mieten gefucht. Angeboli N. 300 an die Geichafteft. b

Meggerlehrlin gegen Bergütung fofort gela Bu erfrogen in ber Beidatielt